23.06.2025

Bedarfsanalyse des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth zur Grundschule Maistraße

Reduzierung der Stundenanzahl der JaS um 10,5 Wochenstunden auf 19,5 Wochenstunden

Die Bedarfsanalyse und auch die Konzeption der Grundschule Maistraße wurden seit 2015 nicht mehr aktualisiert.

Die Grundschule Maistraße befindet sich im Osten der Stadt Fürth. Der Schulsprengel der GS Maistraße umfasst das Gebiet zwischen der Kurgartenstraße über die Nürnberger Straße bis zur Bahnlinie, dann dieser folgend bis zum Bahnhof, weiter über die Gabelsbergerstraße, Kirchenstraße und Engelhardtstraße bis zum Stadtpark, dann der Pegnitz folgend bis zur Kurgartenstraße. Dieser Bereich entspricht dem Planungsbezirk 02 (Stadtpark/Stadtgrenze).

Im Schuljahr 2024 besuchten die Schule 279 Schüler*innen, im Folgenden SuS genannt, in 12 Regelklassen und einer ESF-geförderten Deutsch-Klasse. Zur Anschlussbetreuung ist der offenen Ganztag mit 115 Plätzen und damit vier Lang- und drei Kurzgrupppen eingerichtet. Weiterhin gibt es zwei Horte in direkter Nachbarschaft mit jeweils 50 Plätzen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund liegt aktuell bei knapp über 60 % und ist als sehr hoch anzusehen. Auch die Regelklassen besuchen vermehrt SuS ohne ausreichende ausreichenden Deutsch-Kenntnisse. Ca. 10% der Schüler*innen besuchen immer wieder die Schule nicht.

Die genannten Gegebenheiten gehen oft einher mit Familiensystemen, die mit der Erzie-hung(ssituation) überfordert sind. Oft sind die Sorgeberechtigten selbst massiv belastet aufgrund von fehlenden Zukunftsperspektiven, Alkoholproblemen, physischen wie psychischen Krankheiten und auch finanziellen Problemen. Eine adäquate Betreuung und Unterstützung der betroffenen Kinder kann zu Hause nicht geleistet werden.

Daraus folgt, dass sich an der Schule viele psychisch hochbelastete Kinder befinden mit mangelnden sozialen Kompetenzen, vor allem im Bereich der Konfliktlösung.

Der Bedarf an Jugendsozialarbeit an Schulen ist gegeben mit den Zielen, zu mehr Chancengerechtigkeit zu verhelfen und dazu beizutragen, dass die betroffenen jungen Menschen am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben der Gesellschaft langfristig teilhaben können. Das durch JaS vorhandene Frühwarnsystem kann zeitnah und effizient die Hilfebedarfe feststellen und zu den entsprechenden Angeboten und Hilfen vermitteln.

Im Rahmen der Analyse der Fallzahlen, Zielgruppenerreichung und schulbezogenen Bedarfe zeigt sich an der Grundschule Maistraße, dass trotz eines objektiv bestehenden Bedarfs im psychosozialen

Bereich die Anzahl der dokumentierten Fälle deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Standorte liegt. Gründe hierfür liegen unter anderem in strukturellen und prozessualen Herausforderungen, an denen die Schule und das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam weiterarbeiten werden.

Fazit:

Aufgrund der geschilderten Situationen sehen wir für eine konstanten und gelingende JaS – Arbeit an der Grundschule Maischule folgenden Bedarf:

Reduzierung der Wochenstunden um 10,5 auf dann 19,5 Wochenstunden

Isabel Hübner

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Soziale Dienste / Sachgebietsleitung Jugendsozialarbeit an Schulen